

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 09.12.2024

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 4. öffentlichen Sitzung des Akteneinsichtsausschusses  
"Geplante Betriebsenerweiterung der Bieber+Marburg GmbH & Co.KG"  
am Dienstag, dem 26.11.2024,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 20:59 - 21:58 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Dr. Moritz Florian Jäger

Herr Fabian Mirol-Stroh                      Ausschussvorsitzender

Frau Jana Widdig

Frau Christiane Janetzky-Klein

(in Vertretung für Stv. M. Zörb)

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Michael Oswald

Herr Carsten Zörb

(bis 21:18 Uhr in Vert. für Stv.  
K. Schmidt)

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Marianne Beukemann

Herr Michael Borke

Herr Frank Walter Schmidt

(bis 21:29 Uhr)

(in Vertretung für Stv. Mansoori)

#### **Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:**

Herr Stefan Klaus Häbich

#### **Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:**

Herr Johannes Rippl

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Frau Manuela Giorgis

**Stadtverordnete der AfD-Fraktion:**

Herr Martin Arthur Schmidt

**Vom Magistrat:**

Herr Alexander Wright                      Bürgermeister                      (bis 21:10 Uhr)  
Frau Gerda Weigel-Greilich              Stadträtin

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Andrea Allamode                      Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Herr Michel Zörb                              Fraktion Bd'90/GR  
Herr Frederik Bouffier                      CDU-Fraktion  
Frau Kathrin Schmidt                      CDU-Fraktion  
Herr Kamyar Mansoori                      SPD-Fraktion  
Herr Andreas Lenzer                        FW-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Akteneinsichtnahme
2. Beratung über das weitere Vorgehen
3. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Akteneinsichtnahme**

---

**Stadträtin Weigel-Greilich** teilt mit, dass in die weiteren gewünschten Aktenvorgänge, die das Zustandekommen des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. SCH 08/04 ,Erweiterung Firma Bieber + Marburg II' bis zur dazugehörigen Magistratsvorlage betreffen, Einsicht genommen werden könne.

**Vorsitzender** unterbricht die Sitzung zur Akteneinsichtnahme für ca. 10 Minuten.

## 2. **Beratung über das weitere Vorgehen**

---

**Stadterordnete Widdig**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **beantragt**, keine weitere Akteneinsichtsausschusssitzung mehr durchzuführen, außer sie wird rechtzeitig fristgerecht beim Stadterordnetenbüro zur Februar-Sitzungsrunde durch eine Fraktion angemeldet. Der Akteneinsichtsausschuss selbst endet mit Berichterstattung in der Stadterordnetensitzung am 18.3.2025.

Über den weiteren Ablauf und das beantragte Ende des Akteneinsichtsausschusses entspinnt sich eine ausführliche Diskussion, an der sich die **Stadterordneten Rippl, Dr. Jäger, Giorgis, Oswald, F. Schmidt** und **Stadträtin Weigel-Greilich** beteiligen.

**Stadträtin Weigel-Greilich** gibt folgendes wörtlich zu Protokoll: „Herr Rippl, Sie liegen hier komplett falsch. Wie sonst, wenn es Ihnen passt, nur wenn das Rechtsamt das eine oder andere sagt. Das Rechtsamt hat den ersten Teil bewertet und hat gesagt, es ist Rechtsprechung, dass ganz klar das Einzelne benannt werden soll. Nicht alles, was da mal war, das ist keine konkrete Benennung. Und das Abweichungsverfahren war benannt und Sie haben alles bekommen, was zum Abweichungsverfahren war. Und Sie haben dann nachgelegt: Aufstellungsbeschluss. Das ist vom Rechtsamt bewertet worden und als abgeteilter Bereich. Und was Sie jetzt zum Beispiel nennen die Beauftragung CO<sub>2</sub> Bilanz, das, das war ja auch unser Vorschlag, weil es soll ja nichts vorenthalten werden, immer diese Unterstellungen. Sie arbeiten nur mit Unterstellungen, Herr Rippl, weil nämlich, das können Sie als Bürger einsehen, das wird überhaupt nicht vorenthalten. Aber das kann nicht im Akteneinsichtsausschuss, weil das dann Teil des Entwurfs beschlossen werden wird. Und Sie wollen aber sozusagen prozessbegleitend Maßnahmen, begleitend einen Akteneinsichtsausschuss, um praktisch der Verwaltung auf dem Schoss zu sitzen. Und das ist nicht Sinn und Zweck des Akteneinsichtsausschusses, sondern vergangene Prozesse noch mal erweitert vorzusehen. Und Sie wollen und ich formuliere so deutlich, wenn Sie gerne wörtlich protokollieren Frau Allamode, dass Sie der Verwaltung auf dem Schoss sitzen, bei der Erstellung, bei der Vergabe, bei der Abwägung und das ist nicht im Sinn des Gesetzgebers, deswegen spricht man ja von abgeschlossenen Berichten. Und Sie haben nämlich wieder gesagt, es liegt wieder nicht alles vor. Und deswegen greife ich das so explizit auf. Das ist nicht Bestandteil. Es ist beschlossen worden, dass das gemacht wird - das ist dann aber nicht Bestandteil des abgeschlossenen Aufstellungsbeschlusses. Sie können das jederzeit einsehen, auch als Stadterordneter, Bürger Umweltinformationssystem, aber nicht hier im Akteneinsichtsausschuss. Das bitte ich zu Protokoll zu nehmen.“

**Stadterordneter Rippl** gibt zu Protokoll, dass es ihm und seiner Fraktion darum gehe, den Vorgang nachzuvollziehen und aufzuklären und nicht an dieser Stelle

irgendeine Show abzuziehen. Von dieser Behauptung distanziert er sich ausdrücklich.

So dann lässt **Vorsitzender** über den gestellten Beschlussantrag (oben stehend) abstimmen.

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, FDP, AfD; StE: G+V).

**3. Verschiedenes**

---

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) M i r o l d – S t r o h

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) A l l a m o d e